



Konzept

Inhaltsverzeichnis	2
1. Infrastruktur	3
1. Räumlichkeiten:	3
2. Standort:	3
3. Lageplan:	4
2. Auftrag und Ziel	4
1. Wir begleiten Kinder von 3 Monaten bis ca. 12 Jahren persönlich und individuell und fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung	4
2. Wir beziehen uns auf die Wichtigkeit sozialen Lernens	5
3. Wir arbeiten gesellschaftsbezogen und emanzipatorisch	5
3. Zielgruppe	5
4. Pädagogische Leitsätze	6
1. Persönlichkeit / Individualität	6
2. Gestaltung des Sozialraums / soziales Lernen	6
3. Gruppe und Umfeld	7
4. Gruppenpädagogische Elemente	7
5. Spiel und Bewegung	7
6. Schwierigkeiten und Krisen	7
7. Elternarbeit	8
5. Aufnahmeverfahren	8
6. Krankheit / Unfall	9
7. Kündigung und Austritt	9
8. Öffnungszeiten / Ferien und Feiertage	9
9. Finanzierung / Elternbeitragsreglement	10
10. Elternarbeit	10
1. Informationsaustausch	10
2. Elterngespräche / Erziehungsberatung	10
3. Elternveranstaltungen	11
11. Öffentlichkeitsarbeit / Umfeld	11
12. Organigramm	12

1. Infrastruktur

1. Räumlichkeiten:

Dem Familienhaus Biiälistogg stehen verschiedene Räume zur Verfügung, die gruppenübergreifend genutzt werden können:

Parterre

- 1 x Büro
- 1 x Sitzungszimmer
- 1 x Malatelier
- 1 x Themenzimmer
- 1 x Garderobe Gruppe Löwenzahn
- 1 x Garderobe Gruppe Propolis
- 1 x Putzraum
- 1 x WC und Dusche
- 1 x Garderobe Personal

2. Stock

- 1 x Babyzimmer
- 1 x Schlafzimmer
- 1 x Engelszimmer
- 1 x Musikzimmer
- 1 x Hexenküche
- 1 x Badezimmer
- 1 x Waschküche mit WC
- 1 x Personal WC

1. Stock

- 1 x Stube
- 1 x Ess-Saal
- 1 x Bewegungszimmer
- 1 x Gruppenszimmer
- 1 x Wabenküche
- 1 x Küche
- 1 x Mädchen WC

3. Stock

- 1 x Experimentierzimmer
- 1 x Bäbyeggä
- 1 x Waldzimmer
- 1 x Verkäuferli Zimmer
- 1 x Märlizimmer

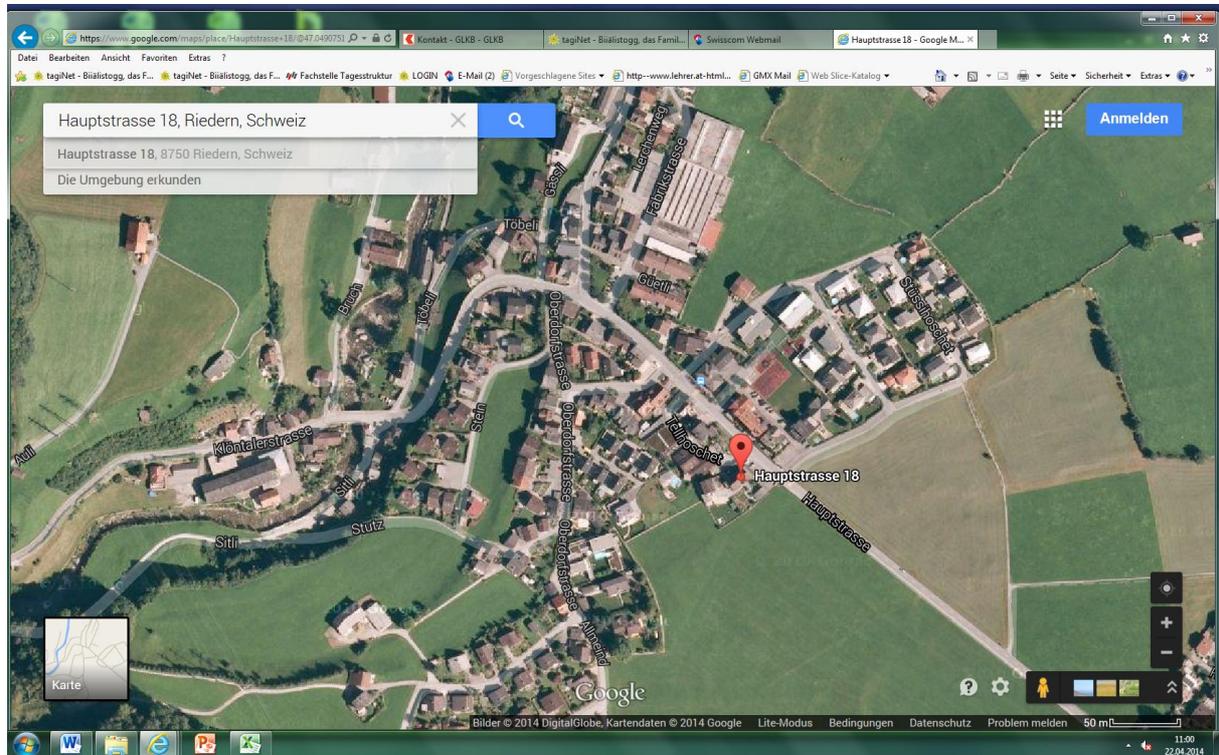
2. Standort:

In unmittelbarer Nähe des Hauses befindet sich die Bushaltestelle «Riedern, Schulhaus» mit Anschluss Glarus – Netstal. Der Biiälistogg bietet Platz für 4 Gruppen mit je 10 Kindern. Das Haus hat drei Stockwerke und verfügt über einen eigenen Garten mit verschiedenen Spielmöglichkeiten (z.B. Gartenhaus, Sandkasten, Grünflächen). Der Biiälistogg liegt nahe beim Schulhaus / Kindergarten Riedern sowie bei einem öffentlichen Spielplatz.

Im angrenzenden Wald besuchen die Kinder dreimal die Woche den Waldplatz mit Waldsofa und Feuerstelle. Die Wiesen und Flurwege in unmittelbarer Umgebung werden von den Kindergruppen für tägliche Spaziergänge und das freie Spielen genutzt.

3. Lageplan:

Netstal



Glarus

2. Auftrag und Ziel

Der Biiälistogg ist ein familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot. Im Zentrum unserer Arbeit stehen folgende Schwerpunkte:

Der Biiälistogg basiert auf folgenden drei Leitideen:

- 1. Wir begleiten Kinder von 3 Monaten bis ca. 12 Jahren persönlich und individuell und fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung**

Der persönlichkeitsbildende Auftrag bewegt sich im Spannungsfeld von individueller Erziehung und Gruppenerziehung, Innovation und Tradition, Eigenständigkeit und Abhängigkeit. Persönlichkeitsbildende Aspekte unserer Arbeit kommen vor allem in der Förderung der Eigenständigkeit im Spiel, der Kreativität und der Sprachentwicklung zum Tragen.

2. Wir beziehen uns auf die Wichtigkeit sozialen Lernens

Soziales Lernen bezieht sich auf die gezielte Vermittlung von sozialen Werten und Normen, vor allem im Bereich der zwischenmenschlichen Umgangsformen. Wir führen Kinder in unsere Kultur ein (z.B. Essmanieren am Tisch) und sind ihnen Vorbilder, damit sie sich mit uns identifizieren können. Ebenso pflegen wir gemeinsame Aktivitäten. Der gemeinschaftliche und integrative Auftrag ergibt sich aus der vielfältigen Zusammensetzung der Eltern. Durch das Streben nach sozialer, kultureller und altersmässiger Durchmischung entsteht im Familienhaus ein idealer Ort, in welchem soziales Lernen stattfindet und die Möglichkeit zur Entwicklung von Gemeinschaftssinn und Integration geboten wird.

Im Rahmen der Persönlichkeitsorientierung und der Orientierung am sozialen Lernen arbeiten wir präventiv. Wir stärken die Ressourcen von (Klein-) Kindern und deren Familien. Einerseits beobachten wir die Kinder genau und planen darauf aufbauende Massnahmen. Andererseits begleiten wir die Eltern in schwierigen Erziehungssituationen oder Entwicklungsphasen ihrer Kinder. In beiden Fällen bieten wir den Eltern Beratung, Unterstützung und Hilfestellung an (z.B. durch Vermittlung geeigneter Beratungsstellen).

3. Wir arbeiten gesellschaftsbezogen und emanzipatorisch

Der gesellschaftliche Wandel der letzten zwanzig Jahre trug zu einer Emanzipation der Geschlechter (z.B. veränderte Rollenteilung in Familien, weibliche Erwerbsarbeit als Selbstverständlichkeit usw.) bei. Tagesbetreuungsstätten stützen und unterstützen diesen Prozess, da sie durch das Anbieten von Betreuungsplätzen dem emanzipatorischen Interesse entsprechen. Familien (v.a. Mütter) werden entlastet und eine Gleichberechtigung der Geschlechter wird gefördert. Wir ermöglichen durch unser Angebot, Erwerbsarbeit und Familienarbeit „unter einen Hut“ zu bringen, so, dass letztlich die Familien als Sozialisationsfeld für die Kinder gestärkt werden. Elternarbeit ist darin ein integraler Bestandteil.

3. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder im Vorschul- und Schulalter. Der Biiälistogg verfügt über 50 Plätze, welche in Vollzeit- und Teilzeitplätze aufgeteilt werden.

Mit Frühstückstisch, Mittagstisch und Aufgabenhilfe wird das Angebot ideal ergänzt.

In der Regel werden Kinder ab 3 Monaten bis und mit 6. Klasse im Familienhaus aufgenommen. Im Biiälistogg werden maximal 3 Säuglingsplätze (unter 18 Monaten) pro Tag/Gruppe angeboten.

Als erweitertes Angebot besteht die Möglichkeit der ambulanten Wochenbettbetreuung durch freipraktizierende Hebammen. Auch verschiedene Kurse rund um die Schwangerschaft werden angeboten.

4. Pädagogische Leitsätze

Wir lassen uns von der Überzeugung leiten, dass die ersten Lebensjahre eines Menschen für seine persönliche und soziale Entwicklung von zentraler Bedeutung sind.

1. Persönlichkeit / Individualität

Wir betrachten und respektieren das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Es ist für das Kind wichtig, gute und tragende Beziehungen zu dem pädagogisch geschulten Personal aufzubauen, damit es genügend Vertrauen entwickeln kann, um seine Bedürfnisse zu äussern und sich altersgemäss zu entwickeln. Die persönliche Unterstützung basiert auf dem Bezugspersonensystem und auf individuell abgestimmten Fördermassnahmen, die auf feinfühligem Beobachtungen beruhen. Die Bezugspersonen setzen Ziele für jedes Kind, welche halbjährlich überprüft werden. In der täglichen Begleitung der Kinder ist uns das Gleichgewicht zwischen der Ermutigung und dem Grenzen setzen ein wichtiges Anliegen. Wir begegnen den Kindern offen, positiv und vorurteilslos – unabhängig von Geschlecht, Nationalität und gesellschaftlicher Schicht. Bei pädagogischen Schwierigkeiten im Alltag, v.a. auf der Verhaltensebene, treten wir ohne zu werten dem Kind gegenüber und finden eine sinnvolle Lösung. Jedes Kind muss jedoch auch lernen, mit Reaktionen auf sein Verhalten umzugehen (Frustrationstoleranz) und dementsprechend kann es eigene Erfahrungen machen. Wir fördern die Sprachentwicklung über Spiel, kindgerechte Gespräche, Werken, altersgemässe Bilderbücher etc.

Kinder benötigen auch Rückzugsmöglichkeiten, um ihre Individualität leben zu können. Deshalb bieten wir ihnen die Benutzung mehrerer Zimmer im Familienhaus an. Das Freispiel nimmt im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung einen wichtigen Platz ein.

2. Gestaltung des Sozialraums / soziales Lernen

Ein zweiter wichtiger Aspekt für die soziale Entwicklung im Kleinkindalter ist der regelmässige Kontakt mit anderen Kindern. Auch die Kleinsten suchen und benötigen andere Kinder. Sie regen sich gegenseitig an und lernen viel voneinander. Damit das Kind „soziales Lernen“ üben kann, ist eine seinem Alter und seiner Entwicklung entsprechend angepasste Gestaltung des Sozialraums wichtig. Zu dieser Gestaltung gehören transparente und durchdachte Gruppenregeln, die vor allem von pädagogischen Fachpersonen getragen werden. Die Möglichkeit, verschiedene Räume benutzen zu dürfen, darin zu spielen und auch in wechselnden Untergruppen Erfahrungen zu machen, ist ein zentrales Gestaltungselement. Ebenso ist die Verkehrserziehung eine wichtige Erfahrungsmöglichkeit im sozialen Nahraum.

3. Gruppe und Umfeld

Durch die Auseinandersetzung mit der Gruppe und ihren Grenzen, durch die Erfahrung, von anderen akzeptiert und toleriert zu werden, mit ihnen aber auch zu streiten, und durch das Vorbild der Fachpersonen kann das Kind positive Modelle für sein soziales Verhalten übernehmen. Es lernt Konfliktsituationen auszuhalten, eigene Gefühle zu zeigen, zu streiten und Lösungsvorschläge zu machen, d.h. Kompromisse einzugehen. In der Gestaltung des Alltages achten wir auf den Rhythmus beim Essen und Schlafen. Wiederkehrende Gewohnheiten sind vertrauensfördernd. Diesbezüglich sind uns ritualisierte Abläufe beim Essen und in der Körperpflege, ausgewogene Ernährung sowie das Feiern von Festen wichtig.

Mit gezielter Arbeit in Untergruppen werden wir den Kindern in der Teilzeitbetreuung gerecht. Wir achten und unterscheiden die Vollzeit- und Teilzeitbetreuungsbedürfnisse der Kinder.

4. Gruppenpädagogische Elemente

Wir arbeiten aktivitäts- und erlebnisorientiert. Vielfältige Aktivitäten wie Waldtage, Werken, Malen und Erlebnisse in der näheren und weiteren Umgebung bereichern den Alltag, führen zu Gruppenzusammenhalt und neuen lebendigen Erfahrungen. Die Kinder sollen sich oft im Freien aufhalten können und dort ihren Aktivitäten nachgehen. Das in der Natur auffindbare Material regt zu kreativem Spiel an. Ein bewusster Umgang mit Tier und Natur ist uns wichtig. Dazu nützen wir die Waldtage, den grossen Garten sowie Spaziergänge in der Umgebung.

5. Spiel und Bewegung

Kinder brauchen während des Tages Bewegungsmöglichkeiten, um ihre körperlichen Kräfte und Grenzen erfahren und messen zu können. Dazu gibt es im Biiälistogg Angebote mit vielseitigem und veränderbarem Material. Bei der Auswahl und Aufbewahrung berücksichtigen wir, dass die Beanspruchung von den Kindern auch teilweise ohne unsere Hilfe erfolgen kann. Wir schaffen auch Raum für rhythmische Betätigungen (Trommeln, Klopfen, Bewegung zu Musik etc.).

6. Schwierigkeiten und Krisen

Wir nehmen Schwierigkeiten von Kindern ernst und suchen gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern nach Lösungen, um diese aus dem Weg zu räumen oder Krisen zu entschärfen. Im Alltag suchen wir gezielt Wege oder ergreifen Massnahmen, die dem Kind als Hilfe zur Bewältigung seiner Schwierigkeiten dienen. In diesen Situationen sind Gespräche mit den Eltern und weiteren Bezugspersonen von besonderer Wichtigkeit.

7. Elternarbeit

Wir sind in regelmässigem Kontakt mit den Eltern und wissen um die Bedeutung, welche eine gute Zusammenarbeit mit ihnen hat, damit sich ein Kind im Familienhaus wohl fühlt. Wo immer nötig arbeiten wir deshalb mit ihnen zusammen. Wir bieten jederzeit Elterngespräche an.

Die Berücksichtigung unserer Leitideen im alltäglichen Leben führen hin zu selbsttätigem, verantwortlichem und selbstständigem Handeln der Kinder gegenüber sich selbst und anderen (dem Entwicklungsstand und dem Alter entsprechend).

5. Aufnahmeverfahren

Anfragen nach freien Plätzen erfolgen direkt über das Familienhaus (Tel.055 640 60 62). Interessierten Eltern zeigen wir nach Absprache gerne den Biälistogg.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mittels Anmeldeformulars. Bei grosser Nachfrage nach freien Plätzen führen wir eine Warteliste.

Sobald in absehbarer Zeit ein Platz frei wird, vereinbaren wir ein Erstgespräch mit den Eltern und stellen das Konzept vor. Dabei werden Abmachungen bezüglich des weiteren Vorgehens wie Eintrittsdatum, obligatorische Eingewöhnungszeit, Adresse, Telefon, Arzt, Krankheit etc. vereinbart.

Eingewöhnungsphase

Die Eingewöhnungszeit gilt nicht als belegter Familienhausplatz und wird zusätzlich verrechnet. Um den Eintritt und die erste Zeit im Biälistogg zu erleichtern, begleiten die Eltern bzw. ein Elternteil oder eine Bezugsperson ihr Kind ganz oder teilweise durch den Tagesablauf im Familienhaus. Die Eingewöhnung beginnt langsam mit ein paar Stunden und steigert sich, dem Kind individuell angepasst. Die Eingewöhnungszeit richtet sich nach den Bedürfnissen aller Beteiligten und dauert in der Regel zwei Wochen. Sie ist für uns abgeschlossen, wenn:

- das Kind und die pädagogischen Fachpersonen sich aneinander gewöhnt haben (gegenseitiges Annehmen, sich gemeinsam freuen, Akzeptanz von Regeln usw.)
- das Kind sich von den Eltern resp. der Bezugsperson lösen kann
- die Eltern uns ihr Vertrauen entgegenbringen

Zwischen den Eltern und den Fachpersonen findet täglich ein Austausch über das Befinden des Kindes, seiner Integration in die Gruppe und das gegenseitige pädagogische Verständnis

statt. Die Bring- und Abholzeiten werden mit den Eltern abgesprochen, die Hausregeln bekannt gegeben und wichtige Infos über das Kind schriftlich festgehalten. Hat das Kind nach drei bis vier Wochen noch keine Sicherheit gefunden, suchen wir mit den Eltern nach neuen Lösungen.

Alle Abmachungen werden mittels Vertrags festgehalten und gegenseitig unterschrieben.

6. Krankheit / Unfall

Kranke Kinder dürfen wegen Infektionsgefahr nicht in den Biiälistogg gebracht werden. Grundsätzlich brauchen kranke Kinder mehr Zuwendung, Zärtlichkeit und ihr vertrautes Umfeld. Wird ein Kind tagsüber im Biiälistogg krank, liegt es in der Verantwortung der Gruppenleiterin, die Eltern zu benachrichtigen, damit diese das Kind nötigenfalls abholen können.

Bei Unfällen werden die Eltern benachrichtigt oder das Kind wird direkt in das Spital oder zum zuständigen Arzt gebracht (siehe auch Seite 5 Sicherheitskonzept).

7. Kündigung und Austritt

Die Kündigung des Familienhausplatzes erfolgt schriftlich mindestens zwei Monate im Voraus, immer auf Ende eines Monats. Ebenso hat eine Änderung der Anwesenheitszeiten eines Kindes in Absprache mit der Familienhausleiterin zu erfolgen.

Bei Austritt eines Kindes vereinbaren wir mit den Eltern ein Austrittsgespräch und werten rückblickend die vergangene „Familienhauszeit“ aus.

Die Kindergruppe wird über den Austritt des Kindes informiert und dieser wird altersgemäss thematisiert. Mit einem Abschiedsfest gestalten wir nach Möglichkeit gemeinsam mit den Eltern ein Abschiedsritual, um sich gegenseitig zu verabschieden.

8. Öffnungszeiten / Ferien und Feiertage

Die Öffnungszeiten im Biiälistogg sind:

Montag bis Freitag: 06.00 – 18.00 Uhr

Im Sommer bleibt das Familienhaus während zwei Wochen geschlossen (letzte Juli- und erste Augustwoche), ebenfalls an gesetzlichen Feiertagen/Brückentagen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Die notwendige Betreuungszeit pro Kind wird mit den Eltern einzeln besprochen und verbindlich mittels Vertrags schriftlich vereinbart. Darin werden auch die minimalen und maximalen Aufenthaltszeiten pro Tag oder Woche geregelt. Zusatztage müssen individuell vereinbart und zusätzlich zum Volltarif bezahlt werden. Sie sind nur möglich, wenn Platz zur Verfügung steht. Haben die Eltern das Familienhaus mit dem Kind bis 11.40 Uhr, 13.30 Uhr, 18:00 Uhr nicht verlassen, wird eine Umtriebsentschädigung von Fr. 50.- verrechnet.

9. Finanzierung / Elternbeitragsreglement

Im Aufnahmegespräch erklären sich die Eltern mit der Berechnung der Familienhaustarife aufgrund der Richtlinien (Elternbeitragsreglement) einverstanden. Die Rechnung wird den Eltern direkt zugestellt. Die Betreuungsbeträge müssen monatlich im Voraus entrichtet werden.

Für eine zweite Mahnung werden Fr. 50.00 Bearbeitungskosten in Rechnung gestellt.

10. Elternarbeit

Das Kind soll in seinen Beziehungen zu den pädagogischen Fachpersonen Sicherheit und Geborgenheit erfahren. Damit dies möglich ist, streben wir eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Betreuerinnen an. Dabei sind Betreuerinnen und Eltern gemeinsam verantwortlich für Gedankenaustausch und Kontakt. Unsere Rahmenbedingungen bestehen aus: Informationsaustausch, Elterngesprächen, Erziehungsberatung und Elternveranstaltungen.

1. Informationsaustausch

Der Übergang für das Kind von den Eltern zu den pädagogischen Fachpersonen, respektive von den Erzieherinnen zu den Eltern findet den Bedürfnissen des Kindes entsprechend statt. Beide Seiten räumen genügend Zeit ein. Es werden meist Informationen über die Befindlichkeit des Kindes ausgetauscht oder andere Themen besprochen. Es ist uns wichtig, in diesen Situationen eine möglichst entspannte Atmosphäre zu schaffen, Abschiedsrituale der Eltern aufzunehmen und zu integrieren. Neu führen wir mit unserer App einen einfachen, transparenten Kommunikationsweg mit den Eltern. Da die Eltern Einsicht in den Tag haben, kann so am Abend einen gezielten Austausch stattfinden.

2. Elterngespräche / Erziehungsberatung

Die Bezugsperson des Kindes führt mit den Eltern einmal pro Jahr ein Gespräch über den Entwicklungsstand des Kindes, die Integration im Biiälistogg, Besonderheiten etc. Falls notwendig, werden weitere Gespräche geführt. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Eltern gezielt

Hilfestellungen und probieren diese im Alltag aus. Bei Krisensituationen und schwierigen erzieherischen Situationen informieren wir die Eltern und holen uns die nötige Unterstützung. Ist ein Kind in der Gruppe auf die Dauer nicht (mehr) gruppenfähig, streben wir mit allen Beteiligten – insbesondere den Eltern eine Anschlusslösung an. Wir vermitteln den Eltern, falls gewünscht, Adressen von Beratungsstellen, Therapeuten etc.

3. Elternveranstaltungen

Elternveranstaltungen dienen dazu, sich in ungezwungener Atmosphäre besser kennen zu lernen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Sie geben viel Raum für spontane Gespräche und fördern den Kontakt der Eltern untereinander und zwischen Eltern und Betreuerinnen. Durch den Einbezug der Eltern bei Aktivitäten und themenbezogenen Veranstaltungen entsteht ein „Miteinander“ zwischen Eltern, Kindern und Betreuerinnen. Zweimal jährlich finden ein Elternprojekt und ein Elternbrunch statt.

11. Öffentlichkeitsarbeit / Umfeld

- Eine gute Vernetzung im Ort mit Beratungsstellen, Kindergärten etc. ist uns wichtig.
- Alle Mitarbeiterinnen besuchen Weiterbildungen und pflegen dadurch berufsspezifische Kontakte.
- Jugendlichen bieten wir Schnupperpraktika an und geben Einblick in das Berufsfeld der Fachperson Betreuung, Kinderbetreuung.
- Wir bieten Plätze zur dreijährigen oder der verkürzten Ausbildung zur Fachperson Betreuung FaBe an.
- Wir bieten Plätze an für die Ausbildung HF Kinderbetreuung an.

12. Organigramm

